

Verhaltenskodex — Compliance im Gesundheitswerk Bethel Berlin



Inhalt

Editorial	5
A Compliance – Einführung	7
B Verhaltenskodex	15
Unsere Grundsätze	17
Verbindliche Regeln	17
Unsere gesellschaftliche Verantwortung	19
Unser Verhalten am Arbeitsplatz	21
Unser Verhalten im Kontakt mit den uns anvertrauten Menschen und deren Angehörigen sowie mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern	23
Unser Verhalten im Kontakt mit Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie Behörden	25
Unser Verhalten in der Öffentlichkeit	27
Unser Umgang mit Fehlern	29
Fehler vermeiden	29
Verbindlich unsere Regeln einhalten	31
Kontakt	31
Impressum	31



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie geben täglich Ihr Bestes und kümmern sich mit großem Engagement um das Wohl der Menschen in unseren Einrichtungen. Gemeinsam setzen wir unseren besonderen christlich-diakonischen Auftrag um und leisten Dienst am Gemeinwohl. Das ist eine besondere Verantwortung, die uns täglich anspricht.

Verantwortung ist auch das Stichwort für unsere Verhaltensgrundsätze, die uns Orientierung in unserem Berufsalltag geben. Dass wir uns bei sämtlichen geschäftlichen Aktivitäten an geltendes Recht halten, ist für uns selbstverständlich. Das gilt für uns alle – für uns als Vorstand, für die Geschäftsführung in unseren Unternehmensbeteiligungen und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Positionen.

Die Einhaltung geltenden Rechts fordern wir als Mindestmaß auch von unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern, wir legen unser Augenmerk auf geschäftsethisch einwandfreies Verhalten von allen Personen und Institutionen, mit denen wir zu tun haben.

Bitte lesen Sie diese Broschüre aufmerksam. Sie enthält:

- die Beschreibung unseres Compliance-Managementsystems
Hier wird deutlich, was Compliance für uns im Berufsalltag bedeutet und wie jeder von uns mit seiner Aufmerksamkeit zum Erfolg beiträgt.
- unseren Verhaltenskodex
Er zeigt unseren verbindlichen Handlungsrahmen auf, anhand dessen wir nach einheitlichen Maßstäben entscheiden und handeln.

Auf ehrliches Handeln kommt es an, in unserem Hause wie auch gegenüber den uns anvertrauten Menschen, ihren Angehörigen und allen Geschäftspartnerinnen und -partnern – jeden Tag.

Herzliche Grüße

Dr. Katja Lehmann-Giannotti
Vorstandsvorsitzende

Karl Behle
Vorstand



“
Zuerst haben wir uns ja schon
gefragt, was das Ganze soll.
Schließlich wissen wir doch, wie
wir uns verhalten müssen.

“
Aber dann haben wir bemerkt,
dass im Arbeitsalltag doch nicht
immer alles so eindeutig ist.
“

Compliance – handeln Sie richtig!

Unsere Compliance-Grundsätze helfen uns, korrekt zu handeln:

Sie gelten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Einrichtungen, in denen wir tätig sind. Selbstverständlich halten wir uns an geltendes Recht und sorgen auch mit konkreten Compliance-Maßnahmen dafür, dass wir dies sicherstellen.

Haben Sie sich schon einmal eine der folgenden Fragen gestellt?

- Darf ich Geschenke von Betreuten annehmen?
- Ist die Vergünstigung der Apotheke rechtmäßig?
- Was mache ich, wenn ich erfahre, dass ein Geschäftspartner sich nicht korrekt verhält?

Orientieren Sie sich in kritischen Situationen an diesen Fragen:

- Ist mein Verhalten rechtmäßig und entspricht es unseren Grundsätzen?
- Wie wäre die Reaktion, wenn mein Verhalten öffentlich bekannt wird?
- Habe ich ein gutes Gewissen, wenn ich mich so verhalte oder entscheide?

Was bedeutet Compliance?

Der englische Begriff „Compliance“ bedeutet übersetzt „sich an die Regeln halten“, das heißt, wir halten uns bei allen geschäftlichen Aktivitäten an geltendes Recht, an unsere internen Grundsätze, Dienst- und Verfahrensanweisungen und an unsere Werte.

“
Ich hatte den Verdacht, dass ein langjähriger Lieferant etwas will, was nicht in Ordnung ist. Meine Kollegin sah das nicht so eng.

Ich habe mich deshalb an meine Vorgesetzte gewandt. Die verstand meine schwierige Situation, sie machte mir aber auch deutlich, dass ein mögliches Fehlverhalten eines Lieferanten dem gesamten Gesundheitswerk Bethel großen Schaden zufügen würde. Heute bin ich froh, dass ich meine Bedenken gemeldet habe.

”

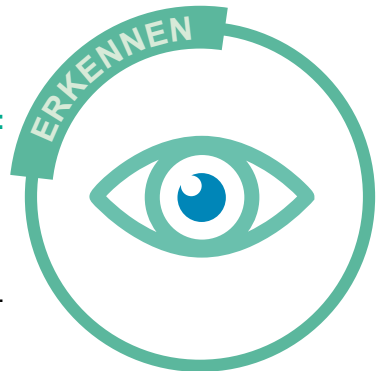


Compliance – für uns selbstverständlich!



Vorbeugen heißt:

Wenn Sie unsicher sind, wie Sie sich verhalten sollen, dann fragen Sie rechtzeitig nach. So vermeiden Sie mögliche Compliance-Verstöße.



Erkennen heißt:

Wenn Sie einen Verdacht auf einen Verstoß haben, dann machen Sie bitte darauf aufmerksam. Sie helfen, dass wir Schaden vom Unternehmen abwenden.



Reagieren heißt:

Wenn ein Compliance-Verstoß nachgewiesen ist, dann wird dies Konsequenzen haben:

- Verstöße gegen unsere Werte, Grundprinzipien oder das Gesetz können zu Disziplinarmaßnahmen führen.
- Wir prüfen, was wir tun können, damit dies nicht wieder vorkommen kann.



Unsere Compliance-Grundsätze

So können wir alle im Geschäftsalltag Verstöße vermeiden:

- Wir informieren uns, was genau unsere Grundsätze und konkreten Abläufe sind, und halten uns daran.
- Wenn wir bei einem Verhalten oder einer Entscheidung unsicher sind, dann prüfen wir die Optionen und lassen uns bei Bedarf im Voraus beraten.
- Wir überprüfen die Abläufe im Unternehmen auf mögliche Schwachstellen und beseitigen eventuell vorhandene Mängel.
- Wir achten darauf, nur mit Menschen zusammenzuarbeiten, die sich bei ihren Aktivitäten an unsere Verhaltensregeln, geltendes Recht und unsere Werte halten.

So können wir alle im Geschäftsalltag mit Compliance-Verstößen sensibel umgehen:

- Wir sind aufmerksam und melden, wenn wir einen Compliance-Verstoß erkennen oder vermuten.
- Wir nehmen jeden Hinweis ernst und sorgen dafür, dass der Hinweis geprüft wird. Wir gehen dabei zugunsten aller Beteiligten davon aus, dass sich alle an unsere Grundsätze, geltendes Recht und unsere Werte gehalten haben.
- Um alle Beteiligten zu schützen, behandeln wir jeden Hinweis streng vertraulich.

So reagieren die Geschäftsleitungen und der Vorstand auf entdeckte Compliance-Verstöße:

- Wir stellen sicher, dass auf interne wie externe Verstöße von Beschäftigten und Geschäftspartnern angemessen reagiert wird. Bei schweren Verstößen sind Disziplinarmaßnahmen die Konsequenz.
- Wir beseitigen gravierende Mängel sofort und sorgen dafür, dass sie sich nicht wiederholen.



Natürlich weiß ich, was richtig und was falsch ist.
Doch manchmal gibt es Situationen, da bin ich mir
nicht ganz sicher, wie ich mich verhalten soll.
Da frage ich dann lieber meine Vorgesetzte.

Compliance – es liegt an uns!

Auch wenn wir alles tun, um Verstöße zu vermeiden, kommt es vor, dass Fehler passieren. Dafür gibt es meistens eine Lösung.

Kriminelles Verhalten wie beispielsweise Bestechung wird jedoch in keinem Fall geduldet.

Geben Sie Hinweise, wenn Sie einen Verdacht auf mögliche Verstöße haben.

Sprechen Sie mit Ihrem Vorgesetzten, wenn Ihnen etwas „komisch“ vorkommt. Darüber hinaus können Sie sich auch jederzeit an Ihre Geschäftsleitung oder den Zentralen Compliance-Beauftragten wenden:

Sie können dazu eine Meldung im Compliance-Hinweisgebersystem machen. Sie finden den Zugang auf der Internetseite oder direkt im ZENworks.

Vertraulichkeit ist garantiert!

Compliance-Verstöße haben erhebliche Konsequenzen für uns:

- Vertrauensverlust bei unseren Betreuten und deren Angehörigen
- Negative Presse und Imageschäden
- Empfindliche Geldstrafen

Übrigens:

Für Ideen, Lob und Kritik steht Ihnen weiterhin das betriebliche Vorschlagswesen in Ihrer Einrichtung zur Verfügung.



Verhaltens- kodex



Der Name ‚Bethel‘,
Haus Gottes, bedeutet für uns,
die Menschen zu lieben,
weil Gott uns liebt.

In der Bibel wird mit ‚Bethel‘
ein Ort benannt, an dem einem
Menschen Gottes Nähe in
besonderer Weise bewusst wurde.



Unsere Grundsätze

Das Gesundheitswerk Bethel Berlin und seine Unternehmensbeteiligungen wollen ein Raum sein, in dem die Liebe Gottes als Hilfe zum Leben durch Menschen erfahren wird.

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht der Mensch mit seinen leiblichen und seelischen Bedürfnissen sowie seinen sozialen Bezügen.

Jeder Mensch hat unabhängig von seinen Fähigkeiten und Leistungen eine unantastbare Würde, ein uneingeschränktes Lebensrecht und so auch ein Recht auf Selbstbestimmung und Selbstverantwortung – das wird von uns geachtet.

Wir sind ökumenisch ausgerichtet und pflegen die Zusammenarbeit mit Kirchen und Glaubensgemeinschaften.

Achtsamkeit prägt unsere Unternehmenskultur, an der wir gemeinsam arbeiten. Sie ist geleitet von Offenheit, Toleranz und gegenseitiger Unterstützung im täglichen Miteinander.

Wir begegnen einander wertschätzend. Alle in unserem Unternehmen Tätigen tragen durch den Einsatz ihrer individuellen Begabungen und Fähigkeiten zum Gesamterfolg unserer Arbeit bei.

Wir arbeiten transparent und handeln gesetzestreu. Wir geben uns verbindliche Regeln, an die wir uns halten.

Verbindliche Regeln

Unsere Verhaltensgrundsätze leiten sich aus den Unternehmenswerten ab. Wir signalisieren damit, dass wir respektvoll miteinander umgehen und Fairness auch im Umgang mit Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen sowie mit Geschäftspartnerinnen und -partnern und Behörden zeigen.

Uns ist bewusst, dass jede und jeder Einzelne von uns dafür Verantwortung trägt.



Wir bezeugen in unserer Arbeit
die Liebe Gottes zur Welt in
Jesus Christus und nehmen uns
besonders der Menschen in leiblicher
Not, in seelischer Bedrängnis und
in sozial benachteiligten
Verhältnissen an.



Unsere gesellschaftliche Verantwortung

Unsere Arbeit verstehen wir als einen Auftrag von Gott.

Unser Leitspruch ist:

Glaube und Liebe – Hoffnung für Menschen. Wir haben uns bei der Berufswahl bewusst dafür entschieden, uns nicht um Dinge, sondern um Menschen zu kümmern.

Wir beobachten und analysieren die gesellschaftlichen Entwicklungen aufmerksam, etwa wenn es um den Umgang mit Hilfebedürftigen geht, den Dialog zwischen den Generationen oder die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit.

Gesellschaftliche Verantwortung bedeutet für uns, dass wir unsere Ressourcen verantwortlich und wirtschaftlich einsetzen. Wirtschaftlichkeit sehen wir als Mittel, Freiräume für diakonische Arbeit zu schaffen und zu erhalten. Umweltbewusstes Denken und Handeln sehen wir als eine Verpflichtung gegenüber der Allgemeinheit.

Verantwortung zu übernehmen gehört zu unserem Selbstverständnis. Dies tun wir in erster Linie dort, wo wir besondere Kompetenzen besitzen: Da wir vor allem Leistungen im Wohlfahrtswesen, im öffentlichen Gesundheitswesen und in der Altenhilfe erbringen, suchen wir hier die Zusammenarbeit mit geeigneten Partnerinnen und Partnern. Kommt es dabei zu einem Austausch in Form von Sponsoring, so sind Leistungen und Gegenleistungen vertraglich geregelt.

Wenn wir spenden oder Spenden entgegennehmen, dann ist dies immer freiwillig und ohne Gegenleistung. Spenden sind bei uns transparent und werden dokumentiert.

Wenn wir die Öffentlichkeit über unsere Arbeit und unsere gesellschaftlichen Anliegen informieren, geschieht das rechtzeitig, vollständig und in leicht verständlicher Sprache.



Wer wie wir täglich Dienst am
Gemeinwohl leistet, spürt, wie
unsere Gesellschaft mit
schwächeren Mitgliedern umgeht.
Für uns ist soziale Verantwortung
kein abstrakter Begriff.
Wir tragen sie einfach jeden Tag.



Unser Verhalten am Arbeitsplatz

Wir sind leistungsbereit und suchen immer nach neuen Möglichkeiten, unsere Arbeit noch besser zu erledigen. Wir schaffen ein Klima, das vertrauensvolle Zusammenarbeit fördert und Entfaltungsspielraum gewährt. Wir erkennen unsere verschiedenen Fähigkeiten an und nutzen sie. Unser Miteinander zeichnet sich dadurch aus, dass wir aufgeschlossen sind und voneinander lernen. Wir gehen fürsorglich und rücksichtsvoll miteinander um: So können wir Gemeinsamkeiten erkennen, Leistungen von Kolleginnen und Kollegen aus uns fremden Kulturen verstehen und konstruktiv zusammenarbeiten. Wir lehnen Benachteiligungen oder Ausgrenzungen aufgrund von sozialen, ethnischen oder anderen Merkmalen entschieden ab.

Wertschätzung, Offenheit und Kollegialität garantieren eine Atmosphäre der gegenseitigen Inspiration. So ermöglichen wir, unsere täglichen Arbeiten neu zu bewerten und effizient zu gestalten.

Wir wenden qualitätssichernde und qualitätsentwickelnde Maßnahmen systematisch an. Dabei beachten wir die technischen und organisatorischen Sicherheitsaspekte beim Umgang mit Daten und Informationen, um den Schutz der Persönlichkeitsrechte und der Privatsphäre zu gewährleisten.

Gesundheit ist ein hohes Gut. Wir kümmern uns nicht nur auf hohem Niveau um die Gesundheit anderer, wir gehen auch sorgsam mit unseren eigenen körperlichen und seelischen Kräften um. Das ermöglicht uns, gute Leistungen zu erbringen. Deshalb schaffen wir gemeinsam Arbeitsbedingungen, unter denen wir unser Potenzial bestmöglich ausschöpfen können. Unser Arbeitsumfeld wollen wir dabei zum einen gesund und sicher gestalten. Und zum anderen auch so, dass wir Berufliches und Privates in einer guten Balance halten, damit das eine das andere bereichern kann.

Wir behandeln zur Verfügung gestellte Arbeitsmittel wie unsere eigenen. Wir dulden keine Verschwendung, keine mangelnde Sorgfalt und keinen Diebstahl. Sollten wir Betriebsmittel für private Zwecke nutzen wollen, so stimmen wir dies mit der jeweiligen Führungskraft ab und dokumentieren dies.

Wir halten in allen Bereichen unseres Handelns die geltenden Gesetze, Verordnungen und internen Richtlinien ein.

Die Führungskräfte informieren über die betreffenden internen Richtlinien und stehen für entsprechende Unterweisungen und Fragen allen Beschäftigten zur Seite.



Patientenakten und Personalakten
enthalten besonders
sensible Informationen. Wir schützen
sie durch angemessene
technisch-organisatorische
Maßnahmen.



Unser Verhalten im Kontakt mit den uns anvertrauten Menschen und deren Angehörigen sowie mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern

Wir gehen mit anderen so um, wie wir es auch für uns wünschen.

Wir arbeiten in einem Klima gegenseitiger Wertschätzung, das sich auch darin ausdrückt, dass wir mit unserem Erscheinungsbild unser Unternehmen repräsentieren.

Wir sind uns der hohen Verantwortung für die Bedürfnisse kranker und alter Menschen bewusst. Menschliche Zuwendung in der Pflege erfolgt stets mit einem Gespür für Diskretion.

Achtung vor der Persönlichkeit und Respekt drücken sich im sorgsamem sprachlichen Umgang aus. Wir handeln kultursensibel und berücksichtigen spezifische Bedürfnisse. Zum Schutz der Privatsphäre sind wir aufmerksam im Umgang mit personenbezogenen Daten.

Unsere ausgezeichnete medizinische Versorgung stellt höchste Ansprüche an Hygiene, um die Gesundheit der uns anvertrauten Menschen zu schützen. Diese dokumentieren wir ebenso professionell wie unsere medizinische Versorgung.

Die Ergebnisse der täglichen Arbeit werden regelmäßig durch interne Audits und Revisionen überprüft und an alle Mitarbeitenden zurückgemeldet. Hierdurch erhalten wir die Möglichkeit, unsere Leistungen kontinuierlich zu verbessern.

Wir pflegen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen, die sich an der Betreuung der uns anvertrauten Menschen beteiligen. Dabei legen wir Wert auf gute Kooperationen mit Angehörigen und ehrenamtlichen Kräften, die unsere Dienste ergänzen oder erweitern.

Hochwertige persönliche Geschenke oder unangemessene Einladungen nehmen wir nicht an. Werden uns sonstige Vorteile wie etwa kostenlose private Dienstleistungen in Aussicht gestellt, lehnen wir diese ab.



Weil wir diese zum Teil sehr engen
Beziehungen mit unseren
Geschäftspartnerinnen und -partnern haben,
ist es unser besonderes Anliegen,
wachsam zu sein bei jeglicher Art
von Vergünstigung, die unsere dienstliche
Unabhängigkeit in Frage stellen könnte.
Nur so kann eine vertrauensvolle
Zusammenarbeit erfolgreich sein.



Unser Verhalten im Kontakt mit Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie Behörden

Unser Ziel ist es, unsere Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern. Wir agieren leistungsstark und transparent, um uns im Wettbewerb zu behaupten. Wir pflegen bei Kooperationen mit Personen, Einrichtungen und Institutionen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die auf Vertrauen und Zuverlässigkeit basiert.

Unsere Abrechnungspraxis zeichnet sich durch ein Höchstmaß an Korrektheit und Sorgfalt aus.

Bei der Wahl unserer Geschäftspartnerinnen und -partner achten wir nicht allein auf den Preis. Fairness und Transparenz sind für uns ebenfalls wichtige Auswahlkriterien. Auch hier gelten für uns der Grundsatz der Unbestechlichkeit und die Ablehnung jeder Form von Korruption.

Im geschäftlichen Alltag zeigen wir Sensibilität für Interessenkonflikte. Wir gehen sorgsam und professionell mit persönlichen Geschenken und Einladungen um, die uns angeboten werden. Wir lehnen alle Angebote ab, die geeignet sein könnten, unsere Interessen bei geschäftlichen Entscheidungen zu beeinflussen. Wenn wir ins Zweifeln geraten, sagen wir „Nein“.

Uns ist bewusst, dass auch Anliegen Dritter Interessenkonflikte hervorrufen können: z. B. die Beschäftigung oder Beauftragung einer Person, zu der wir ein persönliches Verhältnis pflegen. In diesem Fall muss der Auswahlprozess transparent dokumentiert und Vorgesetzten mitgeteilt werden.

Angemessene Zuwendungen an Amtsträgerinnen und -träger oder Geschäftspartnerinnen und -partner – z. B. geringwertige Aufmerksamkeiten wie Werbegeschenke oder Einladungen zu Geschäftsessen – leisten wir nur, sofern sie den geltenden Gesetzen und internen Richtlinien entsprechen.



Verantwortungsvoll kommunizieren bedeutet:

- Alle Angaben zu Bethel müssen korrekt sein,
 - werden offen und ausgewogen präsentiert
 - und verzichten auf fragwürdige oder zweifelhafte Aussagen, die Leistungen von Bethel betreffen.



Unser Verhalten in der Öffentlichkeit

Uns ist klar, dass wir mit unserem Verhalten das Ansehen unseres Unternehmens prägen.

Was wir in der Öffentlichkeit sagen und wie wir uns dabei verhalten, prägt die öffentliche Wahrnehmung des Gesundheitswerkes Bethel Berlin und seiner angeschlossenen Unternehmen. Das gilt zum einen konkret für den Arbeitsalltag, zum anderen aber auch darüber hinaus auf unseren Wegen zum Arbeitsplatz.

Wenn wir auf Station oder in der häuslichen Pflege beschäftigt sind, im Gespräch mit Patientinnen und Patienten oder Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen oder im Umgang mit anderen Unternehmen und Behörden repräsentieren wir unser Haus. Und uns ist bewusst, dass das auch gilt, wenn wir uns in der Öffentlichkeit aufhalten, z. B. in Bus und Bahn auf dem Weg nach Hause. Wir vergessen nicht, dass beim Telefonieren in der Öffentlichkeit mit einem Mobiltelefon unbeabsichtigt fremde Personen mithören können.

Unser Auftreten und Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit – auch online in sozialen Medien – entspricht dem Image des Gesundheitswerkes Bethel Berlin und seiner Betriebe.

Wenn wir an fachlichen Diskussionen als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter des Gesundheitswerkes Bethel Berlin oder einer seiner Beteiligungen mitwirken, beispielsweise in elektronischen Foren oder auf Kongressen und Veranstaltungen, kommunizieren wir verantwortungsvoll.

Wir formulieren sorgsam und eindeutig, um Missverständnisse oder Fehlinterpretationen zu vermeiden.

Wenn wir uns als Privatperson öffentlich zum Gesundheitswerk Bethel Berlin oder zu einem seiner angeschlossenen Unternehmen oder zu arbeitsbezogenen Themen äußern, machen wir stets deutlich, dass wir unsere persönliche Meinung – und nicht die des Gesundheitswerkes Bethel Berlin oder einer Beteiligung – vertreten.



Unsere Verhaltensregeln
und weitergehende Dienst-
und Verfahrensanweisungen haben
zum Ziel, unsere Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter vor unbeabsichtigten
Fehlern oder sogar Gesetzesverstößen
zu schützen.



Unser Umgang mit Fehlern

In einer offenen Atmosphäre füllen wir unsere Verhaltensgrundsätze gemeinsam mit Leben.

Bei allem Engagement kann es passieren, dass wir etwas falsch machen oder dass Missstände entstehen. Sollte das der Fall sein, besprechen wir Fehler offen und kollegial und finden gemeinsam Lösungen. Daraus können wir lernen und meist können Fehler wiedergutmacht werden.

Fehler vermeiden

Wenn wir unsicher sind, wie wir entscheiden oder handeln sollen, holen wir Rat ein. Die jeweilige Führungskraft ist die erste Kontaktperson für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Alle, gleich ob Mitarbeitende oder Führungskräfte, können sich jederzeit auch an unsere Compliance-Beauftragten wenden.



Wer bewusst und zum eigenen
Vorteil gegen Gesetze
und/oder gegen unsere Regeln
verstößt, muss mit
Konsequenzen rechnen.



Verbindlich unsere Regeln einhalten

Jeder Einzelne von uns trägt Verantwortung dafür, dass unsere Grundsätze im Klinik- und Pflege-Alltag umgesetzt werden.

Das geschieht in erster Linie mit seinem eigenen Verhalten, das geschieht aber auch, indem auf Missstände hingewiesen wird.

Deshalb gilt: Wenn wir einen Verdacht haben, dass gegen Recht und Gesetz und gegen unsere Richtlinien oder Grundsätze verstoßen wird, machen wir darauf schnellstmöglich aufmerksam, um mögliche Schäden abzuwenden.

Solche Hinweise werden von den Vorgesetzten, den Mitgliedern der Geschäftsführung und vom Zentralen Compliance-Beauftragten entgegengenommen. Jeder Hinweis wird vertraulich behandelt und geklärt.

Niemand, der in guter Absicht einen Hinweis abgibt, darf benachteiligt werden.

Klärung eines Hinweises bedeutet
- Ausräumen eines Verdachts oder
- Bestätigung eines Fehlverhaltens und
konsequente Verfolgung dessen.

Kontakt

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich jederzeit an ihre Vorgesetzten bzw. an die Geschäftsführung oder an den Zentralen Compliance-Beauftragten wenden.

Impressum

Gesundheitswerk Bethel Berlin gemeinnützige GmbH

Promenadenstraße 5a · 12207 Berlin

Tel.: 0 30 / 77 91 - 50 00, Fax: 0 30 / 7 72 55 53, E-Mail: Info@BethelNet.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dietel · Redaktion: Bruni Rose

Gestaltung: Victoria Muhle · Fotos: Gesundheitswerk Bethel Berlin, Andrea Katheder,

www.BethelNet.de

Gesundheitswerk Bethel Berlin gGmbH
Promenadenstraße 5a
12207 Berlin

Telefon: 030 / 77 91 - 50 00
Fax: 030 / 7 72 55 53

www.BethelNet.de
Info@BethelNet.de